

03 -

Bestätigungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers – 400

Versicherung der gesetzlichen Vertreter – 402

Bericht des Aufsichtsrats – 403

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Vermerk zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Deutsche Bank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Anhang (Anhangangaben) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 – geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Deutsche Bank Aktiengesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung dieses Konzernabschlusses. Diese Verantwortung umfasst, dass dieser Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt aufgestellt wird und unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der Standards des Public Company Accounting Oversight Board (United States) durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung eines Konzernabschlusses, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung des Konzernabschlusses zu keinen Einwendungen geführt hat.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Vermerk zum Konzernlagebericht

Wir haben den beigefügten Konzernlagebericht der Deutsche Bank Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die gesetzlichen Vertreter der Deutsche Bank Aktiengesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB und unter Beachtung der für die Prüfung des Konzernlageberichts vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach ist die Prüfung des Konzernlageberichts so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung des Konzernlageberichts zu keinen Einwendungen geführt hat.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts gewonnenen Erkenntnisse steht der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 8. März 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dielehner
Wirtschaftsprüfer



Bose
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 6. März 2012



Josef Ackermann



Hugo Bänziger



Jürgen Fitschen



Anshuman Jain



Stefan Krause



Hermann-Josef Lamberti



Rainer Neske

Bericht des Aufsichtsrats

Das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2011 war geprägt von der Staatsschuldenkrise im Euroraum. Die hiermit verbundenen Spannungen an den Finanzmärkten führten in der zweiten Jahreshälfte zu einer deutlichen Verlangsamung der globalen Konjunktur. In unserem Heimatmarkt Deutschland war die konjunkturelle Entwicklung robust, jedoch verlor die deutsche Wirtschaft aufgrund der weltwirtschaftlichen Abkühlung zum Jahresende an Schwung.

Die Deutsche Bank verfolgte im Jahr 2011 die Umsetzung ihrer Strategie konsequent weiter. Durch die weitgehende Integration des niederländischen Firmenkundengeschäfts der ABN AMRO Bank sowie von Sal. Oppenheim und der Postbank wurden die Geschäftsbereiche Privat- und Geschäftskunden, Private Wealth Management und Global Transaction Banking ausgebaut. Hierdurch wurde die zweite Ertragssäule neben dem Investment Banking gestärkt. Im Investment Banking führte die Neuausrichtung zu einer deutlichen Verbesserung des Risikoprofils der Deutschen Bank.

Die Stärkung der Kapitalkraft der Deutschen Bank hat für Vorstand und Aufsichtsrat unverändert eine hohe Priorität. In einem herausfordernden Marktumfeld hat die Deutsche Bank ihre Tier-1-Kernkapitalquote auf 9,5 % erhöht und ihre Liquiditätsreserven ausgebaut. Bei unserem diesjährigen Dividendenvorschlag haben wir die höheren Kapitalanforderungen aufgrund regulatorischer Vorgaben berücksichtigt, die sich insbesondere im Hinblick auf Basel 2.5 und Basel 3 sowie die Vorgaben der European Banking Authority ergeben. Darüber hinaus wird die weitere Integration der Akquisitionen die Deutsche Bank weiterhin vor große Herausforderungen stellen. Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für ihren großen persönlichen Einsatz.

Wie in den Vorjahren befassten wir uns auch im Jahr 2011 mit zahlreichen gesetzlichen und regulatorischen Änderungen. Im Berichtsjahr behandelten wir eingehend die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Bank, ihr Umfeld, das Risikomanagementsystem, die Planung und das interne Kontrollsystem. Ausführlich erörterten wir mit dem Vorstand die Strategie der Bank und deren Umsetzung. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung, die finanzielle Entwicklung, die Ertragslage sowie das Risiko-, Liquiditäts- und Kapitalmanagement der Bank sowie über wesentliche Rechtsstreitigkeiten und Geschäfte sowie Ereignisse, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren. Wir haben den Vorstand beraten und seine Geschäftsführung überwacht. Bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren wir eingebunden. Wichtige Themen und anstehende Entscheidungen wurden zudem in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorsitzenden des Vorstands und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats erörtert. Zwischen den Sitzungen wurden wir über wichtige Vorgänge schriftlich informiert. Beschlüsse wurden, soweit zwischen den Sitzungen erforderlich, im Umlaufverfahren herbeigeführt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2011 fanden sechs Sitzungen des Aufsichtsrats statt.

In der ersten Sitzung des Jahres am 2. Februar 2011 erörterten wir die geschäftliche Entwicklung im vierten Quartal 2010 und im Geschäftsjahr 2010 sowie den Plan-Ist-Vergleich. Den Dividendenvorschlag für das Jahr 2010 sowie die Unternehmensplanung für die Jahre 2011 bis 2013 nahmen wir zustimmend zur Kenntnis. Herr Neske gab einen Fortschrittsbericht zur Integration der Deutschen Postbank AG. Auf Vorschlag des Präsidialausschusses beschlossen wir Anpassungen in der Geschäftsordnung für den Vorstand einschließlich des Geschäftsverteilungsplans. Wir beschlossen, dass Herr Dr. Börsig und Herr Dr. Eick im Geschäftsbericht

als Finanzexperten nach deutschem und US-amerikanischem Recht benannt werden, und stellten fest, dass alle Mitglieder des Prüfungsausschusses weiterhin unabhängig sind. Außerdem beschlossen wir eine Anpassung der Vorstandsverträge an neue regulatorische Vorgaben, erörterten die Bemessungsgrundlagen der variablen Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2010 und legten anschließend die Vorstandsvergütung unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Präsidialausschusses und unter Einbindung externer, unabhängiger Rechts- und Vergütungsberater fest.

In der Bilanzsitzung am 11. März 2011 billigten wir auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und nach Erörterung mit dem Abschlussprüfer den Konzern- und Jahresabschluss 2010. Außerdem wurden der Compliance- und Antigeldwäschebericht sowie der Vergütungsbericht nach der Instituts-Vergütungsverordnung für das Jahr 2010 erörtert. Wir stimmten der Veräußerung der Immobilie Taunusanlage 12 in Frankfurt am Main an einen geschlossenen Immobilienfonds der DWS mit gleichzeitiger Rückmietung durch die Bank zu. Uns wurden Veränderungen in den Regional Advisory Boards und den Bezirksbeiräten in Deutschland vorgestellt und wir verabschiedeten die Beschlussvorschläge für die Tagesordnung der Hauptversammlung 2011.

In der Sitzung am Tag vor der Hauptversammlung behandelten wir deren Ablauf und die angekündigten Gegenanträge sowie den Stand der Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit den Hauptversammlungen der Jahre 2004 bis 2010. Soweit erforderlich, wurden Beschlüsse gefasst.

In einer außerordentlichen Sitzung am 25. Juli 2011 verlängerten wir auf Vorschlag des Präsidialausschusses die Vorstandsbestellungen der Herren Fitschen, Jain und Neske und beschlossen, die Herren Fitschen und Jain mit Wirkung vom Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2012 an zu Co-Vorstandsvorsitzenden zu ernennen. Der Niederlegung der Vorstandsbestellung von Herrn Dr. Ackermann zum gleichen Zeitpunkt stimmten wir zu. Herr Dr. Börsig teilte dem Aufsichtsrat mit, dass er sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats mit Ablauf der Hauptversammlung 2012 niederlegen wird.

In der Sitzung am 26. Juli 2011 erörterten wir die geschäftliche Entwicklung der Bank im ersten Halbjahr 2011 sowie das Risikoprofil und befassten uns mit der Neuausrichtung des Konzernbereichs Corporate & Investment Bank (CIB). Herr Dr. Ackermann berichtete uns über die Ergebnisse des Stresstests der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) und wir erhielten Sachstandsberichte zur Integration der Postbank, zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten sowie zum Kapital- und Liquiditätsmanagement der Bank. Auf Vorschlag des Präsidialausschusses stimmten wir der Auszahlung einer Versorgungszusage an Herrn Cohrs zu und wählten, jeweils mit Wirkung vom 1. August 2011, Herrn Dr. Siegert zum Mitglied des Prüfungsausschusses und Frau Labarge zum Mitglied des Risikoausschusses. Darüber hinaus überprüften wir den Zustimmungskatalog des Aufsichtsrats nach § 13 der Satzung.

In der letzten Sitzung des Jahres am 25. Oktober 2011 wurden wir vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung im dritten Quartal und über aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die IT-Infrastruktur der Bank unterrichtet. Wir erörterten ausführlich mit dem Vorstand die strategische Weiterentwicklung der Bank mit den entsprechenden Zielen und geplanten Maßnahmen, die Umstrukturierung europäischer Tochtergesellschaften der Bank sowie den Personalbericht.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Präsidialausschuss tagte im Berichtszeitraum fünf Mal. Zwischen den Sitzungen besprach der Vorsitzende des Präsidialausschusses mit den Ausschussmitgliedern regelmäßig Themen von besonderer Bedeutung. Der Ausschuss befasste sich insbesondere mit neuen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an die Vorstandsvergütung und sich hieraus ergebenden Erfordernissen zur Anpassung der Vorstandsverträge sowie mit der Vorbereitung der Festlegung der variablen Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2010 durch den Aufsichtsrat. Der Ausschuss behandelte darüber hinaus Fragen zur Besetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats und zur Verlängerung der Vorstandsbestellungen der Herren Fitschen, Jain und Neske. Intensiv befasste er sich mit der Nachfolge von Herrn Dr. Ackermann und erarbeitete einen entsprechenden Vorschlag an den Aufsichtsrat. Erforderliche Anpassungen in der Geschäftsordnung sowie im Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand wurden ebenso erörtert wie der Vergütungsbericht. Soweit erforderlich, wurden Beschlüsse gefasst oder dem Aufsichtsrat Empfehlungen zur Beschlussfassung gegeben. Der Übernahme von Mandaten von Vorstandsmitgliedern bei anderen Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen stimmte der Präsidialausschuss zu.

Der Risikoausschuss behandelte in sechs Sitzungen insbesondere Kredit-, Liquiditäts-, Refinanzierungs-, Länder-, Markt- und operationelle Risiken sowie Rechts- und Reputationsrisiken. Ausführlich erörterte er die Risikosituation und -vorsorge, die Kapitalausstattung der Bank, die Risikomanagementsysteme sowie Effekte der im Vorjahr getätigten Akquisition der Postbank auf das Risikoprofil der Bank. Ein weiteres Augenmerk lag auf den allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen, der europäischen Staatsschuldenkrise sowie den politischen Veränderungen in einigen Ländern des Mittleren Ostens / Nordafrikas wie auch ihren Auswirkungen auf die Bank und ihre Risikopositionen. Neben der Entwicklung wesentlicher Rechtsrisiken in einzelnen Geschäftsbereichen und Regionen sowie der Minimierung von Betrugsrisiken wurden auch die Auswirkungen von Änderungen aufsichtsrechtlicher Regelungen auf die Bank und deren Risikopositionen eingehend behandelt. Des Weiteren standen die Entwicklung der Refinanzierungs- und Liquiditätslage der Bank, die Risikotragfähigkeit, der Stresstest der European Banking Authority sowie deren neue, industrieweite Anforderungen an das Eigenkapital im Mittelpunkt. Ferner wurden globale Branchenportfolios nach einem festgelegten Plan vorgestellt und ausführlich besprochen sowie die nach Gesetz und Satzung vorlagepflichtigen Engagements der Bank diskutiert und – sofern erforderlich – genehmigt.

Der Prüfungsausschuss tagte im Jahr 2011 sechs Mal. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an allen Sitzungen teil. Gegenstand der Sitzungen waren die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses 2010, die Zwischenberichte sowie die Berichte 20-F und 6-K für die US-amerikanische Securities and Exchange Commission (SEC). Der Ausschuss befasste sich mit dem Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011, erteilte den Prüfungsauftrag, beschloss die Vergütung des Abschlussprüfers und überprüfte dessen Unabhängigkeit nach den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie den Vorschriften des US-amerikanischen Public Company Accounting Oversight Board (PCAOB). Eigene Prüfungsschwerpunkte legte er für 2011 nicht fest, da die BaFin von ihrem Recht Gebrauch gemacht hatte, umfangreiche Prüfungsschwerpunkte nach § 30 KWG festzulegen. Der Prüfungsausschuss ist wie in den Vorjahren davon überzeugt, dass beim Abschlussprüfer keine Interessenkonflikte vorliegen. Von der Wirksamkeit des internen Kontroll-, des Risikomanagement- und des internen Revisionssystems hat er sich überzeugt und den Rechnungslegungsprozess sowie die Abschlussprüfung überwacht. Soweit erforderlich, wurden Beschlüsse gefasst oder dem Aufsichtsrat Empfehlungen zur Beschlussfassung gegeben. Regelmäßig wurde dem Prüfungsausschuss über die Beauftragung von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften einschließlich des Abschlussprüfers mit prüfungsfremden Dienstleistungen, über die Arbeit der internen Revision und Fragen der Compliance, über Rechts- und Reputationsrisiken sowie über Sonderprüfungen und wesentliche Beanstandungen von Aufsichtsbehörden berichtet. Der Jahresplan der internen Revision wurde zustimmend zur Kennt-

nis genommen. Beschwerden in Bezug auf das Rechnungswesen, die internen Prüfverfahren zur Rechnungslegung und zu Fragen der Abschlussprüfung wurden dem Prüfungsausschuss nicht angezeigt. Außerdem befasste er sich regelmäßig mit der Abarbeitung von Prüfungsfeststellungen des Abschlussprüfers zum Jahres- und Konzernabschluss 2010, Maßnahmen zur Bereinigung der Feststellungen sowie den Anforderungen an die Überwachungsaufgaben gemäß § 107 Absatz 3 Aktiengesetz, den prüfungsvorbereitenden Maßnahmen zum Jahresabschluss und den von der BaFin nach § 30 KWG festgelegten Prüfungsschwerpunkten.

Der Nominierungsausschuss tagte im Jahr 2011 zwei Mal und behandelte dabei Nachfolgefragen im Aufsichtsrat.

Sitzungen des nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gebildeten Vermittlungsausschusses waren im Jahr 2011 nicht erforderlich.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen im Jahr 2011 an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse mit nur wenigen Ausnahmen teil. Die durchschnittliche Präsenz lag über 95 %.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat und der Präsidialausschuss befassten sich in ihren Sitzungen am 25. Mai 2011 mit den Anregungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und nahmen jeweils zur Kenntnis, dass die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in ihrer Plenumsitzung am 4. Mai 2011 keine Änderungen am Kodex vorgenommen hatte.

Der Präsidialausschuss und der Aufsichtsrat befassten sich ferner in mehreren Sitzungen mit der Vorstandsvergütung. Der Aufsichtsrat beschloss, zur Überprüfung der Struktur der Vorstandsvergütung sowie der Angemessenheit der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2011 einen unabhängigen Vergütungsberater sowie einen externen Rechtsanwalt zur Überprüfung der Übereinstimmung mit den gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen zu mandatieren.

Wir haben in der Sitzung am 1. Februar 2012 festgestellt, dass dem Aufsichtsrat eine nach unserer Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehört. Außerdem haben wir festgestellt, dass alle Mitglieder des Prüfungsausschusses gemäß den Ausführungsbestimmungen der Securities and Exchange Commission (SEC) zu Section 407 des Sarbanes-Oxley Act 2002 unabhängig sind. Als Finanzexperten im Prüfungsausschuss wurden nach den Vorschriften der SEC sowie nach §§ 107 Absatz 4 und 100 Absatz 5 AktG Herr Dr. Börsig, Herr Dr. Eick sowie Herr Dr. Siegert, der seit 1. August 2011 Mitglied des Prüfungsausschusses ist, benannt.

Die Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz, die Aufsichtsrat und Vorstand zuletzt am 27. Oktober 2010 abgegeben hatten, wurde in der Aufsichtsratssitzung am 25. Oktober 2011 erneuert. Die Deutsche Bank entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit einer Ausnahme. Diese wurde vorsorglich aufgrund eines nicht rechtskräftigen Urteils des OLG Frankfurt vom 5. Juli 2011, das die Offenlegung von Interessenkonflikten im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung behandelt, aufgenommen. Der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 25. Oktober 2011 sowie eine zusammenfassende Darstellung der Corporate Governance der Bank sind im Finanzbericht 2011 auf den

Seiten 411ff. und auf der Homepage der Bank im Internet unter http://www.deutsche-bank.de/ir/de/content/corporate_governance.htm veröffentlicht. Dort finden sich auch die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sowie die des Vorstands in der jeweils aktuellen Fassung.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Sie wurden dabei von der Deutschen Bank angemessen unterstützt. Die im Jahr 2011 neu in den Aufsichtsrat eingetretenen Mitglieder, Frau Garrett-Cox und Frau Voigt, erhielten auf den individuellen Kenntnisstand zugeschnittene Einführungen und umfangreiche Unterlagen. Außerdem nahmen Mitglieder des Aufsichtsrats an externen Fortbildungsmaßnahmen teil. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Rahmen eines Workshops im Februar 2011 durch einen externen Rechtsanwalt über die rechtlichen Grundlagen der Aufsichtsrats Tätigkeit informiert. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erörterten mit Mitarbeitern der Finance-Abteilung und des Abschlussprüfers neue Vorschriften zur Rechnungslegung und zur Bilanzierung sowie mit einem externen Rechtsanwalt die Überwachungsanforderungen an den Aufsichtsrat gemäß § 107 Absatz 3 Satz 2 Aktiengesetz. Zusätzlich wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats über neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Corporate Governance informiert. Darüber hinaus wird im April 2012 ein internes Seminar, das von einem externen Hochschullehrer geleitet wird, zu den Themen Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Risikomanagement sowie Funktionen und Verantwortung von Aufsichtsräten durchgeführt werden.

Interessenkonflikte und deren Behandlung

Im Zusammenhang mit der am 21. Dezember 2010 bekanntgegebenen Vereinbarung zwischen der Deutschen Bank und dem US-Justizministerium über den Verzicht auf Strafverfolgung im Zusammenhang mit steuerbezogenen Kundengeschäften hat die Bank ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, das auch eine Prüfung möglicher Regressansprüche gegen ehemalige Vorstandsmitglieder zum Gegenstand hatte. Dieses Gutachten wurde in den Sitzungen des Präsidialausschusses und des Aufsichtsrats am 25. Mai 2011 behandelt. Es verneint Ansprüche gegen aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder. An den Diskussionen und Abstimmungen hinsichtlich möglicher Regressansprüche hat Herr Dr. Börsig nicht teilgenommen, da der Vorgang in seine Zeit als Mitglied des Vorstands zurückreicht.

Frau Ruck war bis Ende 2010 Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG. Sie hat sich bei dem nach § 32 Mitbestimmungsgesetz erforderlichen Beschluss des Aufsichtsrats der Deutschen Bank AG über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG für das Geschäftsjahr 2010 enthalten.

Rechtsstreitigkeiten

Wir haben uns wie in den Vorjahren regelmäßig über wichtige Rechtsstreitigkeiten informiert und über die weitere Vorgehensweise beraten. Hierzu zählten unter anderem die Anfechtungs- und Auskunftsclagen im Zusammenhang mit den Hauptversammlungen 2006, 2007, 2008, 2009, 2010 und 2011 sowie die Verfahren Dr. Kirch, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgerin, und KGL Pool GmbH gegen die Deutsche Bank und gegen Dr. Breuer.

Darüber hinaus ließen wir uns fortlaufend im Aufsichtsrat sowie detailliert im Prüfungs- und Risikoausschuss über bedeutende Rechtsstreitigkeiten berichten.

Jahresabschluss

Die Buchführung, der Jahresabschluss mit Lagebericht für das Jahr 2011 sowie der Konzernabschluss mit Erläuterungen (Notes) und der Konzernlagebericht für das Jahr 2011 sind von der KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Diese wurde durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Nachdem das Landgericht Frankfurt am Main in erster Instanz aufgrund einer Anfechtungsklage die Bestellung für nichtig erklärt hatte, hat das Amtsgericht Frankfurt am Main am 22. Februar 2012 auf Antrag der Bank in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss die KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gerichtlich zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellt. Die Prüfungen haben zu einem jeweils uneingeschränkten Bestätigungsvermerk geführt. Der Prüfungsausschuss hat die Unterlagen zum Jahres- und Konzernabschluss unter Berücksichtigung des Prüfberichts des Abschlussprüfers und im Gespräch mit diesem ausführlich erörtert. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat uns hierüber in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats berichtet. Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses haben wir dem Ergebnis der Prüfungen nach Einsicht der Berichte des Abschlussprüfers und der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen sowie eingehender Diskussion zugestimmt und festgestellt, dass auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfungen Einwendungen nicht zu erheben sind.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss haben wir heute gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung schließen wir uns an.

Personalia

Im Jahr 2011 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 26. Mai 2011 schied Sir Peter Job aus dem Aufsichtsrat der Deutschen Bank aus. Als Nachfolgerin wurde Frau Katherine Garrett-Cox durch die Hauptversammlung am 26. Mai 2011 in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Peter Kazmierczak hat sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats zum 25. Oktober 2011 niedergelegt. Als seine Nachfolgerin wurde am 30. November 2011 Frau Renate Voigt für den Rest seiner Amtszeit als Mitglied des Aufsichtsrats gerichtlich bestellt.

Wir danken den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihr großes Engagement im Aufsichtsrat und für die konstruktive Begleitung des Unternehmens und des Vorstands während der vergangenen Jahre.

In unserer heutigen Sitzung am 16. März haben wir die Herren Dr. Stephan Leithner, Stuart Wilson Lewis und Henry Ritchotte, jeweils mit Wirkung zum 1. Juni 2012, für drei Jahre zu Mitgliedern des Vorstands bestellt. Herr Dr. Leithner ist seit dem Jahr 2000 bei der Deutschen Bank und ist seit 2010 Co-Head of Investment Banking Coverage & Advisory. Herr Lewis kam im Jahr 1996 zur Deutschen Bank und ist seit 2010 Deputy Chief Risk Officer. Herr Ritchotte ist seit dem Jahr 1995 bei der Deutschen Bank und ist seit 2010 Chief Operating Officer des Konzernbereichs Corporate & Investment Bank. Mit Ablauf des 31. Mai 2012 scheidet Herr Dr. Bänziger und Herr Lamberti aus dem Vorstand aus und verlassen die Bank. Herr Dr. Ackermann wird mit Ablauf der Hauptversammlung am 31. Mai 2012 aus dem Vorstand der Bank, dessen Vorsitzender er seit 2002 ist, ausscheiden.

Frankfurt am Main, den 16. März 2012

Für den Aufsichtsrat



Dr. Clemens Börsig
Vorsitzender

04.-

Erklärung zur Unternehmensführung/ Corporate-Governance-Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat – 411

Rechnungslegung und Transparenz – 421

Geschäfte mit nahestehenden Dritten – 422

Wirtschaftsprüfung und Controlling – 422

Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex – 424

Erklärung zur Unternehmensführung/ Corporate-Governance-Bericht

Alle in dieser Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate-Governance-Bericht enthaltenen Angaben geben den Stand vom 17. Februar 2012 wieder.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsleitung. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Verfahrensregeln des Vorstands und der von ihm eingesetzten Ausschüsse sind in seiner Geschäftsordnung niedergelegt, die in der jeweils aktuellen Fassung auf der Webseite der Deutschen Bank (www.deutsche-bank.de/corporate-governance) zur Verfügung steht.

Nachstehend folgen nähere Informationen zu den derzeitigen Mitgliedern des Vorstands einschließlich ihres Alters, des Jahres ihrer ersten Bestellung und des Jahres, in dem ihre Bestellung endet, ihrer aktuellen Position und ihres Verantwortungsbereichs sowie ihrer sonstigen Mandate außerhalb der Bank, wobei sich unsere Vorstandsmitglieder verpflichtet haben, keinen Aufsichtsratsvorsitz außerhalb des Konzerns anzunehmen.

Dr. Josef Ackermann

Alter: 64

Erste Bestellung: 1996

Bestellt bis: 2013

Dr. Josef Ackermann wurde mit seinem Eintritt in die Deutsche Bank AG im Jahr 1996 Mitglied unseres Vorstands, wo er für den Bereich Investment Banking zuständig war. Am 22. Mai 2002 übernahm er die Funktion des Vorstandssprechers. Am 1. Februar 2006 wurde Dr. Ackermann zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Herr Dr. Ackermann hat im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands zum Ablauf der Hauptversammlung 2012 niedergelegt.

Nach dem Studium der Volkswirtschaft und Sozialwissenschaften an der Universität St. Gallen war er dort am Volkswirtschaftlichen Institut als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und promovierte zum Dr. oec. Dr. Ackermann begann seine berufliche Laufbahn 1977 mit Eintritt in die Schweizerische Kreditanstalt (SKA), für die er in London, New York und in der Schweiz in verschiedenen Bereichen des Corporate Banking, Foreign Exchange/Money Markets und Treasury, Investment Banking sowie Multinational Services tätig war. Von 1993 bis 1996 war er Präsident der Generaldirektion der SKA, der er seit 1990 angehörte.

Dr. Ackermann ist Mitglied des Aufsichtsrats der Siemens AG (2. stellvertretender Vorsitzender), Vizepräsident des Verwaltungsrats der Belenos Clean Power Holding Ltd.; Non-executive Mitglied des Board of Directors der Royal Dutch Shell Plc und Vizepräsident des Verwaltungsrats der Zurich Financial Services Ltd.

Dr. Hugo Bänziger

Alter: 56

Erste Bestellung: 2006

Bestellt bis: 2014

Dr. Hugo Bänziger wurde am 4. Mai 2006 Mitglied unseres Vorstands. Er ist unser Chief Risk Officer. Er trat als Leiter Global Markets Credit im Jahr 1996 in die Deutsche Bank in London ein. Im Jahr 2000 wurde er zum Chief Credit Officer ernannt.

Dr. Bänziger begann seinen beruflichen Werdegang 1983 bei der Eidgenössischen Bankenkommision in Bern. Von 1985 bis 1996 arbeitete er bei der Schweizerischen Kreditanstalt (jetzt Credit Suisse) in Zürich und London, zunächst im Bereich Retail Banking und anschließend als Relationship Manager im Bereich Corporate Finance. 1990 wurde er zum Global Head of Credit für Credit Suisse Financial Products ernannt.

Er studierte moderne Geschichte, Verfassungsrecht und Volkswirtschaft an der Universität Bern und wurde mit einer Doktorarbeit in Bankgeschichte promoviert.

Dr. Bänziger ist Mitglied des Aufsichtsrats der EUREX Clearing AG, Mitglied des Aufsichtsrats der EUREX Frankfurt AG und Mitglied des Verwaltungsrats der EUREX Zürich AG.

Jürgen Fitschen

Alter: 63

Bestellung: 2009

Bestellt bis: 2015

Jürgen Fitschen wurde am 1. April 2009 Mitglied unseres Vorstands. Herr Fitschen ist seit 1987 bei der Deutschen Bank, war bereits von 2001 bis Anfang 2002 Mitglied des Vorstands und ist seit 2002 Mitglied des Group Executive Committee und seit 2005 Leiter Regional Management. Als Mitglied unseres Vorstands ist er für den Bereich Regional Management verantwortlich. Am 25. Juli 2011 hat der Aufsichtsrat Herrn Fitschen zusammen mit Herrn Jain zu Co-Vorstandsvorsitzenden mit Wirkung ab dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 31. Mai 2012 ernannt.

Herr Fitschen studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hamburg und schloss das Studium 1975 als Diplom-Kaufmann ab.

Von 1975 bis 1987 hatte er verschiedene Positionen bei der Citibank in Hamburg und Frankfurt am Main inne. 1983 wurde er in die Geschäftsleitung Deutschland der Citibank berufen.

Herr Fitschen ist Mitglied des Verwaltungsrats der Kühne + Nagel International AG, Mitglied des Aufsichtsrats der METRO AG und Mitglied des Aufsichtsrats der Schott AG.

Anshuman Jain

Alter: 49

Erste Bestellung: 2009

Bestellt bis: 2017

Anshuman Jain wurde am 1. April 2009 Mitglied unseres Vorstands. Herr Jain kam 1995 zur Deutschen Bank und wurde 2001 Leiter von Global Markets sowie 2002 Mitglied des Group Executive Committee. Als Mitglied unseres Vorstands ist er für den Bereich Corporate und Investment Bank zuständig. Am 25. Juli 2011 hat der Aufsichtsrat Herrn Jain zusammen mit Herrn Fitschen zu Co-Vorstandsvorsitzenden mit Wirkung ab dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 31. Mai 2012 ernannt.

Herr Jain studierte Wirtschaftswissenschaften am Shri Ram College der Universität Delhi und machte 1983 einen BA-Abschluss. Danach folgte ein Studium der Finanzwissenschaften an der Universität von Massachusetts, das er 1985 mit einem MBA in Finanzen abschloss.

Nach Abschluss seines Studiums arbeitete Herr Jain bis 1988 für Kidder Peabody, New York im Bereich Derivatives Research. Von 1988 bis 1995 war er für den Aufbau und die Leitung des globalen Hedgefonds Betreuungsteams bei Merrill Lynch, New York, zuständig.

Herr Jain hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Stefan Krause

Alter: 49

Erste Bestellung: 2008

Bestellt bis: 2013

Stefan Krause wurde am 1. April 2008 Mitglied unseres Vorstands. Er ist unser Chief Financial Officer.

Zuvor war Herr Krause über 20 Jahre in der Automobilindustrie tätig und hatte verschiedene Senior-Management-Positionen mit einem starken Fokus auf die Bereiche Finance und Financial Services inne. Er begann seine Karriere 1987 im Controlling von BMW in München und ging 1993 in die USA, wo er den Financial-Services-Bereich des Unternehmens in Nord- und Südamerika aufbaute und schließlich leitete. 2001 kehrte er nach München zurück und übernahm den Posten des Head of Sales Western Europe (ohne Deutschland). Im Mai 2002 wurde er zum Mitglied des Vorstands der BMW Group ernannt. Dort war er bis September 2007 für das Ressort Finanzen und danach für das Ressort Vertrieb und Marketing zuständig.

Herr Krause studierte Betriebswirtschaftslehre in Würzburg und schloss das Studium 1986 als Diplom-Kaufmann ab.

Herr Krause hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Hermann-Josef Lamberti

Alter: 56

Erste Bestellung: 1999

Bestellt bis: 2014

Hermann-Josef Lamberti wurde 1999 Mitglied unseres Vorstands. Er ist unser Chief Operating Officer. Er trat 1998 als Executive Vice President in die Deutsche Bank in Frankfurt am Main ein.

Herr Lamberti begann seine berufliche Laufbahn 1982 bei Touche Ross in Toronto und wechselte anschließend zur Chemical Bank in Frankfurt. 1985 bis 1998 war er bei IBM tätig, zunächst in Deutschland in den Bereichen Controlling, Interne Anwendungsentwicklung und Sales Banken/Versicherungen. 1993 wurde er zum General Manager der Abteilung Personal Software für Europa, den Nahen Osten und Afrika bei IBM Europe in Paris bestellt. Als Vice President für Marketing und Brand Management war Herr Lamberti ab 1995 für IBM in den USA tätig. 1997 kehrte er nach Deutschland zurück und übernahm den Vorsitz der Geschäftsführung von IBM Deutschland in Stuttgart.

Herr Lamberti studierte Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten in Köln und Dublin und schloss das Studium 1982 als Diplom-Kaufmann ab.

Herr Lamberti ist Mitglied der Aufsichtsräte des BVV Versicherungsvereins des Bankgewerbes a.G., der BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, der Deutsche Börse AG, Mitglied des Board of Directors der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. und Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG.

Rainer Neske

Alter: 47

Erste Bestellung: 2009

Bestellt bis: 2017

Rainer Neske wurde am 1. April 2009 Mitglied unseres Vorstands. Er begann seine Tätigkeit für die Deutsche Bank in 1990 und wurde 2000 zum Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank Privat- und Geschäftskunden AG bestellt. Seit 2003 ist er Mitglied des Group Executive Committee. Von 2003 bis zum Jahre 2011 war Herr Neske Sprecher des Vorstands der Deutschen Bank Privat- und Geschäftskunden AG. In unserem Vorstand verantwortet er das Geschäft Privat- und Geschäftskunden.

Herr Neske studierte Informatik und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Karlsruhe und erlangte 1990 den Abschluss des Diplom-Informatikers.

Herr Neske hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Group Executive Committee

Das Group Executive Committee wurde im Jahr 2002 gebildet. Es besteht aus den Mitgliedern des Vorstands sowie Führungskräften unserer Regionen und Geschäftsbereiche innerhalb unserer kundenorientierten Konzernbereiche, die vom Vorstand ernannt wurden. Dr. Ackermann, Vorsitzender des Vorstands, ist auch Vorsitzender des Group Executive Committee.

Das Group Executive Committee dient der Koordination der globalen Geschäftsbereiche und Regionen und hat folgende Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

- fortlaufende Unterrichtung des Vorstands über Geschäftsentwicklungen und spezifische Transaktionen;
- regelmäßige Überprüfung der Geschäftssegmente der Bank;
- Erörterung strategischer Fragen mit dem Vorstand sowie Beratung desselben;
- Vorbereitung von Vorstandsentscheidungen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für die Bank sind, unmittelbar eingebunden. Regelmäßig wird er vom Vorstand über die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie grundsätzliche Fragen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Risikolage, das Risikomanagement und das Risikocontrolling unterrichtet. Mindestens einmal jährlich wird ihm über die Unternehmensplanung berichtet. Der Aufsichtsrat setzt auf Vorschlag des Präsidialausschusses die Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder fest, beschließt das Vergütungssystem für den Vorstand, einschließlich der wesentlichen Vertragselemente, und überprüft es regelmäßig. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat. Er hält mit dem Vorstand, insbesondere dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig Kontakt und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement. Über wichtige Ereignisse, die für die Lage und Entwicklung sowie die Leitung der Deutsche Bank-Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind, wird er vom Vorsitzenden des Vorstands unverzüglich informiert. Geschäfte, zu deren Vorname die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, sind in § 13 unserer Satzung aufgeführt. Bei Bedarf tagt der Aufsichtsrat ohne den Vorstand. Der Aufsichtsrat kann zur Erfüllung seiner Aufgaben nach eigenem Ermessen Wirtschaftsprüfer, Rechts- und sonstige interne und externe Berater hinzuziehen.

Die Aufgaben, Verfahrensregeln und Ausschüsse des Aufsichtsrats sind in seiner Geschäftsordnung niedergelegt, die in der jeweils aktuellen Fassung auf der Webseite der Deutschen Bank (www.deutsche-bank.de/corporate-governance) zur Verfügung steht.

Die als Vertreter unserer Aktionäre fungierenden Mitglieder wurden auf der Hauptversammlung am 29. Mai 2008 gewählt, mit Ausnahme von Herrn Dr. Siegert, der von der Hauptversammlung 2007 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2012 gewählt worden war und Frau Garrett-Cox, die von der Hauptversammlung 2011 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2016 gewählt worden war. Die Wahl der Arbeitnehmervertreter erfolgte am 8. Mai 2008. Die nachstehende Tabelle enthält nähere Angaben zu den derzeitigen Mitgliedern des Aufsichtsrats. Aufgeführt sind Angaben zu ihrem Alter, dem Jahr ihrer erstmaligen Wahl oder Bestellung, dem Jahr, in dem ihr Mandat endet, ihrer Haupttätigkeit, ihrer Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften und sonstigen Mandaten.

Name	Haupttätigkeiten	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Wolfgang Böhr* Alter: 49 Erstmals gewählt: 2008 Gewählt bis: 2013	Vorsitzender des Gemeinschaftsbetriebsrats Düsseldorf der Deutschen Bank; Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Deutschen Bank; Mitglied des Konzernbetriebsrats der Deutschen Bank	Keine veröffentlichungspflichtigen Mandate
Dr. Clemens Börsig Alter: 63 Gerichtlich bestellt: 2006 Gewählt bis: 2013	Vorsitzender des Aufsichtsrats Deutsche Bank AG, Frankfurt	Linde AG; Bayer AG; Daimler AG; Emerson Electric Company
Dr. Karl-Gerhard Eick Alter: 58 Gerichtlich bestellt: 2004 Gewählt bis: 2013	Unternehmensberater, KGE Asset Management Consulting Ltd., London	CORPUS SIREO Holding GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
Katherine Garrett-Cox Alter: 44 Erstmals gewählt: 2011 Gewählt bis: 2016	Chief Executive Officer Alliance Trust Plc, Dundee	Alliance Trust Savings Ltd. (Non Executive Director); Alliance Trust Asset Management Ltd. (Chief Executive)
Alfred Herling* Alter: 59 Erstmals gewählt: 2008 Gewählt bis: 2013	Vorsitzender des Gemeinschaftsbetriebsrats Wuppertal/Sauerland der Deutschen Bank; Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Deutschen Bank; Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Deutschen Bank	Keine veröffentlichungspflichtigen Mandate
Gerd Herzberg* Alter: 61 Gerichtlich bestellt: 2006 Gewählt bis: 2013	Stellvertretender Vorsitzender ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin (bis Oktober 2011)	Franz Haniel & Cie GmbH (stellv. Vorsitzender); BGAG – Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften AG; Vattenfall Europe AG (stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Henning Kagermann Alter: 64 Erstmals gewählt: 2000 Gewählt bis: 2013	Präsident der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, München	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft; Nokia Corporation; Deutsche Post AG; Wipro Technologies; BMW Bayerische Motoren Werke AG
Martina Klee* Alter: 49 Erstmals gewählt: 2008 Gewählt bis: 2013	Vorsitzende des Betriebsrats GTO Eschborn/Frankfurt der Deutschen Bank; Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Deutschen Bank; Mitglied des Konzernbetriebsrats der Deutschen Bank; Mitglied des Europäischen Betriebsrats	Sterbekasse für die Angestellten der Deutschen Bank VVa.G.
Suzanne Labarge Alter: 65 Erstmals gewählt: 2008 Gewählt bis: 2013		Coca-Cola Enterprises Inc.; XL Group Plc (seit Oktober 2011)
Maurice Lévy Alter: 69 Erstmals gewählt: 2006 Gewählt bis: 2012	Chairman und Chief Executive Officer Publicis Groupe S.A., Paris	Publicis Conseil S.A. (Vorsitzender); Medias et Régies Europe S.A.; MMS USA Holdings, Inc.; Zenith Optimedia Group Ltd. (UK); Publicis Groupe U.S. Investments LLC; MMS USA Investments, Inc.; MMS USA LLC Investments, Inc.
Henriette Mark* Alter: 54 Erstmals gewählt: 2003 Gewählt bis: 2013	Vorsitzende des Gemeinschaftsbetriebsrats München und Südbayern der Deutschen Bank; Mitglied des Konzern- und des Gesamtbetriebsrats der Deutschen Bank; Vorsitzende des Europäischen Betriebsrats	Keine veröffentlichungspflichtigen Mandate

Name	Haupttätigkeiten	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Gabriele Platscher* Alter: 54 Erstmals gewählt: 2003 Gewählt bis: 2013	Vorsitzende des Gemeinschaftsbetriebsrats Braunschweig/Hildesheim der Deutschen Bank	BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. (stellv. Vorsitzende); BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. (stellv. Vorsitzende); BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG (stellv. Vorsitzende)
Karin Ruck* Alter: 46 Erstmals gewählt: 2003 Gewählt bis: 2013	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Deutsche Bank AG; Senior Vertriebscoach in der Region Frankfurt/Hessen-Ost; Mitglied des Gemeinschaftsbetriebsrats Filiale Frankfurt der Deutschen Bank	BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.; BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.; BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG
Dr. Theo Siegert Alter: 64 Gerichtlich bestellt: 2006 Gewählt bis: 2012	Geschäftsführender Gesellschafter de Haen Carstanjen & Söhne, Düsseldorf	E.ON AG; Merck KGaA; E. Merck OHG (Mitglied des Gesellschafterrats); DKSH Holding Ltd. (Mitglied des Verwaltungsrats); Henkel AG & Co. KGaA
Dr. Johannes Teysen Alter: 52 Erstmals gewählt: 2008 Gewählt bis: 2013	Vorsitzender des Vorstands E.ON AG, Düsseldorf	E.ON Energie AG; E.ON Ruhrgas AG; Salzgitter AG
Marlehn Thieme* Alter: 54 Erstmals gewählt: 2008 Gewählt bis: 2013	Director Infrastructure/Regional Management Communications Corporate Citizenship Deutsche Bank AG, Frankfurt	Keine veröffentlichungspflichtigen Mandate
Tilman Todenhöfer Alter: 68 Gerichtlich bestellt: 2001 Gewählt bis: 2013	Persönlich haftender Gesellschafter Robert Bosch Industrietreuhand KG, Stuttgart	Robert Bosch GmbH; Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG (Präsident des Verwaltungsrats); HOCHTIEF AG (bis Mai 2011)
Stefan Viertel* Alter: 47 Erstmals gewählt: 2008 Gewählt bis: 2013	Senior Sales Manager CIB/GTB Cash Management Financial Institutions, Leiter CMFI Österreich und Ungarn Deutsche Bank AG, Frankfurt	Keine veröffentlichungspflichtigen Mandate
Renate Voigt* Alter: 57 Gerichtlich bestellt: 2011 Bis: 2013	Vorsitzende des Gemeinschaftsbetriebsrats Stuttgart/Esslingen/Heilbronn der Deutschen Bank	Keine veröffentlichungspflichtigen Mandate
Werner Wenning Alter: 65 Erstmals gewählt: 2008 Gewählt bis: 2013	Vorsitzender des Aufsichtsrats E.ON AG, Düsseldorf (seit Mai 2011)	Henkel AG & Co. KGaA (Mitglied des Gesellschafterausschusses); HDI VVa.G.; Talanx AG; Freudenberg & Co. KG (Mitglied des Gesellschafterausschusses (seit Juni 2011))

* Von den Arbeitnehmern in Deutschland gewählt; Renate Voigt gerichtlich als Arbeitnehmervertreter bestellt.

Sir Peter Job war als Anteilseignervertreter bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 26. Mai 2011 Mitglied des Aufsichtsrats. Für ihn wurde Frau Katherine Garrett-Cox in den Aufsichtsrat gewählt. Peter Kazmierczak war als Arbeitnehmervertreter bis zum 25. Oktober 2011 Mitglied des Aufsichtsrats. Nach seinem Ausscheiden aus der Bank wurde für den Rest seiner Amtszeit Renate Voigt am 30. November 2011 gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Dr. Clemens Börsig war bis zum 3. Mai 2006 Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG. Er hat erklärt, in seiner Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse bei allen Fragen, die seine frühere Mitgliedschaft im Vorstand betreffen und einen Interessenkonflikt begründen könnten, an den diesbezüglichen Erörterungen und Abstimmungen nicht teilzunehmen. Dr. Börsig hat in der Aufsichtsratssitzung am 25. Juli 2011 mitgeteilt, dass er mit Ablauf der Hauptversammlung am 31. Mai 2012 aus dem Aufsichtsrat ausscheiden wird.

Nach dem Kreditwesengesetz müssen die Mitglieder des Aufsichtsrats zuverlässig sein und die zur Wahrnehmung der Kontrollfunktion sowie zur Beurteilung und Überwachung der Geschäfte, die das Unternehmen betreibt, erforderliche Sachkunde besitzen. Der Aufsichtsrat hat unter Berücksichtigung dieser Anforderungen gem. Ziffer 5.4.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Oktober 2010 die nachfolgenden Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt, die auch in § 4 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat übernommen wurden (http://www.deutsche-bank.de/ir/de/content/terms_of_references.htm).

Der Aufsichtsrat soll so besetzt sein, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Insbesondere sollen die Aufsichtsratsmitglieder für die Wahrnehmung des Mandats ausreichend Zeit haben. Die Besetzung des Aufsichtsrats soll eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands in einer international tätigen, breit aufgestellten Bank durch den Aufsichtsrat sicherstellen und das Ansehen des Deutsche Bank-Konzerns in der Öffentlichkeit wahren. Dabei soll insbesondere auf die Integrität, Persönlichkeit, Leistungsbereitschaft, Professionalität und Unabhängigkeit der zur Wahl vorgeschlagenen Personen geachtet werden. Ziel ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten des Deutsche Bank-Konzerns als wesentlich erachtet werden.

Dem Aufsichtsrat sollen ferner eine ausreichende Anzahl an unabhängigen Mitgliedern und nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der Deutschen Bank AG angehören. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen keine Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern ausüben. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte sollen vermieden werden. Diejenigen Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des Vorstands einer börsennotierten Aktiengesellschaft sind, nehmen – außerhalb des Kreises der abhängigen Gesellschaften dieser Aktiengesellschaft – insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate beziehungsweise Mandate in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahr.

Es besteht für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Regelaltersgrenze von 70 Jahren. In begründeten Einzelfällen kann ein Aufsichtsratsmitglied für einen Zeitraum gewählt beziehungsweise bestellt werden, der längstens bis zur Beendigung der dritten ordentlichen Hauptversammlung reicht, die nach Vollendung seines 70. Lebensjahres stattfindet. Bei den Wahlvorschlägen an die Hauptversammlungen wurde diese Altersgrenze berücksichtigt und soll auch bei den nächsten Aufsichtsratswahlen beziehungsweise der Nachbesetzung vakant werdender Aufsichtsratspositionen Berücksichtigung finden.

Der Aufsichtsrat achtet auf Vielfalt bei der Besetzung des Aufsichtsrats. Mit Blick auf die internationale Ausrichtung der Deutschen Bank soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit internationaler Erfahrung angehören. Derzeit haben fünf Mitglieder des Aufsichtsrats ihren beruflichen und privaten Mittelpunkt im Ausland. Darüber hinaus verfügen alle Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats aufgrund ihrer derzeitigen oder ehemaligen Tätigkeit als Vorstand/CEO international tätiger Konzerne über langjährige internationale Erfahrung. Nach Auffassung des Aufsichtsrats wird der internationalen Tätigkeit des Unternehmens auf beiden Wegen hinreichend Rechnung getragen. Es ist das Ziel, das derzeit bestehende internationale Profil beizubehalten.

Bei den Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung wird der Aufsichtsrat auf eine angemessene Beteiligung von Frauen achten. Bereits bei den Aufsichtsratswahlen im Jahr 2008 wurde hierauf im Auswahlprozess besonders Wert gelegt. Bei der Prüfung potenzieller Kandidaten für eine Neuwahl oder Nachbesetzung vakant werdender Aufsichtsratspositionen sollen wiederum qualifizierte Frauen in den Auswahlprozess einbezogen und bei den Wahlvorschlägen angemessen berücksichtigt werden. Auf dieser Basis hat die Hauptversammlung am 26. Mai 2011 auf Vorschlag des Aufsichtsrats Frau Garrett-Cox in den Aufsichtsrat gewählt. Seit den Auf-

sichtsratswahlen im Jahr 2003 waren zwischen 25 % und 35 % der Mitglieder des Aufsichtsrats Frauen. Nachdem das Registergericht Frau Renate Voigt am 30. November 2011 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt hat, gehören acht Frauen dem Aufsichtsrat an. Dies entspricht 40 %. Der Aufsichtsrat ist bestrebt, diese Anzahl zu wahren und die Anzahl der Frauen gegebenenfalls auf der Anteilseignerseite weiter zu erhöhen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Aufsichtsrat lediglich durch seine Wahlvorschläge an die Hauptversammlung Einfluss auf die Besetzung des Aufsichtsrats nehmen kann (zu den verschiedenen Diversity Initiativen der Deutschen Bank siehe die Seite 163 im Finanzbericht 2011).

Der Aufsichtsrat hat gemäß Ziffer 5.4.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex festgestellt, dass ihm eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehört.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Unser Aufsichtsrat hat die folgenden fünf ständigen Ausschüsse eingerichtet. Über die konkrete Ausschussarbeit im vergangenen Geschäftsjahr informiert der Bericht des Aufsichtsrats (siehe dazu die Seiten 403 bis 409 im Finanzbericht 2011).

Präsidialausschuss: Der Präsidialausschuss ist insbesondere für Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten zuständig. Er bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, einschließlich der langfristigen Nachfolgeplanung vor. Außerdem unterbreitet er dem Aufsichtsrat einen Vorschlag für die Bezüge der Vorstandsmitglieder. Er ist zuständig für den Abschluss, die Änderung und Beendigung der Dienst- und anderen Verträge unter Beachtung der alleinigen Entscheidungszuständigkeit des Aufsichtsratsplenums zu den Bezügen der Vorstandsmitglieder und für die Erteilung der Zustimmung des Aufsichtsrats zur Übernahme von Mandaten, Ehrenämtern oder Sonderaufgaben außerhalb des Konzerns durch einzelne Mitglieder des Vorstands nach § 112 AktG und zu bestimmten Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern nach § 114 AktG. Darüber hinaus bereitet er die Entscheidungen des Aufsichtsrats auf dem Gebiet der Corporate Governance vor. Im Geschäftsjahr 2011 fanden fünf Sitzungen des Präsidialausschusses statt.

Die derzeitigen Mitglieder des Präsidialausschusses sind Dr. Clemens Börsig (Vorsitzender), Alfred Herling, Karin Ruck und Tilman Todenhöfer.

Nominierungsausschuss: Der Nominierungsausschuss bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats für die Wahl beziehungsweise die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner vor. Dabei orientiert er sich an den vom Aufsichtsrat benannten Kriterien für die Zusammensetzung. Im Geschäftsjahr 2011 fand eine Sitzung und eine Telefonkonferenz des Nominierungsausschusses statt.

Die derzeitigen Mitglieder des Nominierungsausschusses sind Dr. Clemens Börsig (Vorsitzender), Tilman Todenhöfer und Werner Wenning.

Prüfungsausschuss: Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung, inklusive des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, Fragen des Risikomanagements und insbesondere der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, der Wirksamkeit des internen Revisionssystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Dem Prüfungsausschuss obliegen die Vorprüfung der Unterlagen zum Jahres- und Konzernabschluss sowie die Erörterung der Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer. Er bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses vor und erörtert wesentliche Änderungen der Prüfungs- und Bilanzierungsmethoden. Der Prüfungsausschuss erörtert ferner die Zwischenberichte und die Berichte über die prüferische Durchsicht der Zwischenberichte vor ihrer Veröffentlichung mit dem Vorstand und

dem Abschlussprüfer. Zudem erteilt der Prüfungsausschuss den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer. Er beschließt über die Vergütung des Abschlussprüfers und überwacht dessen Unabhängigkeit, Qualifikation und Effizienz. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist neben dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats berechtigt, Auskünfte direkt beim Leiter der Compliance-Abteilung einzuholen. Der Prüfungsausschuss ist zuständig für die für die Kenntnisnahme von Mitteilungen über wesentliche Kürzungen des Compliance-Budgets und die Entgegennahme und Behandlung des Berichts des Leiters der Compliance-Abteilung über die Angemessenheit und Wirksamkeit der Grundsätze, Mittel und Verfahren nach § 33 Abs.1 Satz 2 Nr. 5 WpHG (Compliance-Bericht). Der Compliance-Bericht erfolgt mindestens einmal jährlich. Der Leiter der internen Revision berichtet regelmäßig über die Tätigkeit der Revision. Der Prüfungsausschuss wird über etwaige Sonderprüfungen und erhebliche Beanstandungen sowie sonstige außergewöhnliche Maßnahmen der Bankaufsichtsbehörden unterrichtet. Er ist zuständig für die Entgegennahme und Behandlung von Beschwerden im Zusammenhang mit der Rechnungslegung sowie internen Prüfverfahren und Fragen der Abschlussprüfung. Er gibt nach Prüfung seine Zustimmung zu Aufträgen für nicht prüfungsnahe Dienstleistungen an den Abschlussprüfer. Im Geschäftsjahr 2011 fanden sechs Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Die derzeitigen Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Dr. Karl-Gerhard Eick (Vorsitzender), Dr. Clemens Börsig, Henriette Mark, Karin Ruck, Dr. Theo Siegert (seit 1. August 2011) und Marlehn Thieme.

Risikoausschuss: Der Risikoausschuss ist zuständig für die Behandlung von Krediten, die gemäß Gesetz oder unserer Satzung eines Beschlusses des Aufsichtsrats bedürfen. Er gibt nach Prüfung seine Zustimmung zum Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen in Höhe von 2 % bis zu 3 % unseres haftenden Eigenkapitals, wenn es sich um eine Beteiligung handelt, die voraussichtlich nicht länger als zwölf Monate im vollen oder teilweisen Besitz der Bank verbleiben soll. In seinen Sitzungen berichtet der Vorstand über Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operationelle sowie Rechts- und Reputationsrisiken. Dem Ausschuss wird ferner über die Risikostrategie, Kreditportfolios, Kredite, die nach Gesetz oder Satzung eines Aufsichtsratsbeschlusses bedürfen, Fragen der Kapitalausstattung und Angelegenheiten, die nach den damit verbundenen Risiken von besonderer Bedeutung sind, berichtet. Im Geschäftsjahr 2011 fanden sechs Sitzungen des Risikoausschusses statt.

Die derzeitigen Mitglieder des Risikoausschusses sind Dr. Clemens Börsig (Vorsitzender), Prof. Dr. Henning Kagermann und Suzanne Labarge (seit 1. August 2011). Suzanne Labarge war bis 31. Juli 2011 Ersatzmitglied. Dr. Theo Siegert ist Ersatzmitglied des Risikoausschusses und wird zu allen Sitzungen eingeladen und nimmt regelmäßig an ihnen teil.

Vermittlungsausschuss: Zusätzlich zu diesen vier Ausschüssen unterbreitet der gesetzlich zu bildende Vermittlungsausschuss Personalvorschläge an den Aufsichtsrat, wenn für die Bestellung oder Abberufung von Vorstandsmitgliedern eine Zweidrittelmehrheit nicht erreicht wurde. Er tagt nur bei Bedarf. Im Geschäftsjahr 2011 fanden keine Sitzungen des Vermittlungsausschusses statt.

Die derzeitigen Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind Dr. Clemens Börsig (Vorsitzender), Wolfgang Böhr, Karin Ruck und Tilman Todenhöfer.

Weitere Details zum Präsidialausschuss, Nominierungsausschuss, Risikoausschuss und Prüfungsausschuss sind in Geschäftsordnungen geregelt, die wie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat in der jeweils aktuellen Fassung auf der Webseite der Deutschen Bank (www.deutsche-bank.de/corporate-governance) veröffentlicht sind.

Erfolgsorientierte Vergütung

Zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011 verweisen wir auf den ausführlichen Vergütungsbericht, der aufgrund der Bestimmungen des Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetzes im Lagebericht (Seiten 140 bis 156) abgedruckt ist.

Aktienprogramme

Informationen zu unseren aktienbasierten Vergütungsplänen sind in Anhangangabe 33 „Aktienbasierte Vergütungen“ des Konzernabschlusses enthalten.

Rechnungslegung und Transparenz

Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Vorstand. Zum Aktienbesitz des Vorstands verweisen wir auf den ausführlichen Vergütungsbericht, der im Lagebericht abgedruckt ist.

Aufsichtsrat. Der individuelle Aktienbesitz (einschließlich Aktienanwartschaften gemäß unseren Aktienvergütungsprogrammen) der Mitglieder des Aufsichtsrats setzt sich wie folgt zusammen.

Mitglieder des Aufsichtsrats	Anzahl der Aktien	Anzahl Ansprüche auf Aktien
Wolfgang Böhr	545	-
Dr. Clemens Börsig ¹	137.919	-
Dr. Karl-Gerhard Eick	-	-
Katherine Garrett-Cox	-	-
Alfred Herling	1.042	10
Gerd Herzberg	-	-
Prof. Dr. Henning Kagermann	-	-
Martina Klee	874	-
Suzanne Labarge	-	-
Maurice Lévy	-	-
Henriette Mark	584	10
Gabriele Platscher	864	6
Karin Ruck	165	-
Dr. Theo Siegert	-	-
Dr. Johannes Teyssen	-	-
Marlehn Thieme	236	10
Tilman Todenhöfer	1.741	-
Stefan Viertel	95	10
Renate Voigt	213	10
Werner Wenning	-	-
Insgesamt	144.278	56

¹ Darin nicht enthalten sind 270 Deutsche Bank-Aktien, die einer in Familienbesitz befindlichen Gesellschaft bürgerlichen Rechts beziehungsweise Erbengemeinschaft zuzurechnen sind, an der Dr. Börsig mit 25 % beteiligt ist, und 16.018 Deutsche Bank-Aktien, die einer gemeinnützigen und rechtsfähigen Stiftung, der Gerhild- und Clemens Börsig Jugend- und Sozialstiftung, zuzurechnen sind.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten 144.278 Aktien, was weniger als 0,02 % der am 17. Februar 2012 ausgegebenen Aktien entspricht.

Die Spalte „Anzahl Ansprüche auf Aktien“ in der Tabelle zeigt diejenigen Aktienansprüche der Aufsichtsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Deutschen Bank sind, die im Rahmen des Global Share Purchase Plan Gratisaktien („Matching Awards“) erhalten haben, die ihnen am 1. November 2012 zugeteilt werden.

Geschäfte mit nahestehenden Dritten

Informationen zu Geschäften mit nahestehenden Dritten sind in Anhangangabe 38 „Geschäfte mit nahestehenden Dritten“ enthalten.

Wirtschaftsprüfung und Controlling

Finanzexperten des Prüfungsausschusses

Der Aufsichtsrat hat die folgenden Mitglieder des Prüfungsausschusses zu „Finanzexperten des Prüfungsausschusses“ gemäß der Begriffsdefinition in Section 407 der Ausführungsbestimmungen der Securities and Exchange Commission zum Sarbanes-Oxley Act 2002 benannt: Dr. Clemens Börsig, Dr. Karl-Gerhard Eick und Dr. Theo Siegert. Die genannten Finanzexperten des Prüfungsausschusses sind entsprechend der Rule 10A-3 des US-amerikanischen Börsengesetzes (Securities Exchange Act) von 1934 und § 100 Absatz 5 AktG von der Bank „unabhängig“. Entsprechend §§ 107 Absatz 4, 100 Absatz 5 AktG verfügen sie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Verhaltens- und Ethikkodex

Der Verhaltens- und Ethikkodex für die Deutsche Bank legt die Werte und Mindeststandards für das Verhalten aller Mitarbeiter untereinander sowie gegenüber Kunden, Wettbewerbern, Geschäftspartnern, Behörden und Aktionären fest und enthält eine Selbstverpflichtung von Vorstand und Aufsichtsrat. Der Kodex orientiert sich dabei an unseren wesentlichen Werten und den Versprechen gegenüber unseren Zielgruppen. Er bildet auch die Basis für unsere Richtlinien, welche die Umsetzung geltender Gesetze und Verordnungen erläutern.

Entsprechend Section 406 des Sarbanes-Oxley Act 2002 haben wir zudem einen Ethikkodex mit besonderen Verpflichtungen für „Senior Financial Officer“ verabschiedet. Derzeit sind dies bei der Deutschen Bank der Vorsitzende des Vorstands, der Chief Financial Officer und der Head of Group Reporting sowie die Mitglieder des Group Finance Committee. Im Berichtsjahr 2011 wurden dem Corporate-Governance-Beauftragten keine Verstöße gegen den Ethikkodex für Senior Financial Officer angezeigt.

Die Verhaltens- und Ethikkodizes für die Deutsche Bank sind auf der Webseite der Deutschen Bank in der jeweils aktuellen Fassung unter www.deutsche-bank.de/ir/de/content/ethikkodizes veröffentlicht.

Wesentliche Prüfungshonorare und -leistungen

Nach deutschem Recht wird der Abschlussprüfer von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats gewählt. Der Prüfungsausschuss unseres Aufsichtsrats bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats für die Wahl des Abschlussprüfers vor. Nach der Wahl des Abschlussprüfers erteilt der Prüfungsausschuss das Mandat, genehmigt in eigener Verantwortung Bedingungen und Umfang der Abschlussprüfung sowie sämtliche Prüfungshonorare und überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde als unser Abschlussprüfer für die Jahre 2010 und 2011 gewählt.

Die unten stehende Tabelle zeigt die gesamten von unserem Abschlussprüfer abgerechneten Honorare für die letzten beiden Geschäftsjahre in den folgenden Kategorien: (1) Prüfungshonorare, das heißt Honorare im Zusammenhang mit der gesetzlichen Abschlussprüfung durch den Abschlussprüfer, in Verbindung mit satzungsmäßigen und aufsichtsrechtlichen Prüfungen, die in den betreffenden Geschäftsjahren in Rechnung gestellt wurden; (2) Honorare für prüfungsnahen Dienstleistungen, das heißt Honorare für Gutachten und zugehörige Dienstleistungen, die in engem Bezug zu der Durchführung der Abschlussprüfung stehen und nicht unter Prüfungshonorare ausgewiesen werden; (3) Honorare für Steuerberatung, das heißt Honorare für professionelle Dienstleistungen zur Sicherstellung der Einhaltung von Steuervorschriften, Steuerberatung und Steuerplanung; sowie (4) alle sonstigen Honorare für Produkte und Dienstleistungen, die nicht unter Prüfungshonorare, Honorare für prüfungsnahen Dienstleistungen und Steuerberatung fallen. In diesen Beträgen sind Aufwendungen eingeschlossen, Umsatzsteuer ist nicht eingeschlossen.

Kategorie in Mio €	2011	2010
Prüfungshonorare	54	53
Honorare für prüfungsnahen Dienstleistungen	12	9
Honorare für Steuerberatung	7	7
Sonstige Honorare	3	2
Summe der Honorare	76	71

Die Honorare für prüfungsnahen Dienstleistungen enthielten Honorare für Beratungsleistungen, Due-Diligence-bezogene Leistungen im Zusammenhang mit aktuellen oder geplanten Zukäufen und Verkäufen, Gutachter-tätigkeiten und sonstige vereinbarte Dienstleistungen. Die Honorare für Steuerberatung, inklusive Dienstleistungshonoraren, enthielten Honorare für Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei der Erstellung der Steuererklärung sowie für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Strategien und Initiativen für die konzernweite Steuerplanung unter Beachtung der jeweiligen steuerlichen Regelungen. Die sonstigen Honorare umfassten projektbezogene Beratungsleistungen.

US-amerikanische Gesetze und Vorschriften sowie unsere eigenen Richtlinien sehen generell vor, dass jede Beauftragung unseres Abschlussprüfers vorab durch unseren Prüfungsausschuss oder gemäß den von diesem verabschiedeten Richtlinien und Weisungen genehmigt wird. Für prüfungsfremde Dienstleistungen unseres Abschlussprüfers hat unser Prüfungsausschuss folgende Richtlinien und Weisungen festgelegt: Anfragen zur Beauftragung müssen in erster Instanz unserem Group Finance Committee vorgelegt werden, das sich aus unserem Chief Financial Officer und leitenden Mitarbeitern unserer Finance- und Steuerabteilungen zusammensetzt. Bezieht sich eine Anfrage auf Dienstleistungen, welche die Unabhängigkeit unseres Abschlussprüfers gefährden würden, muss diese abgelehnt werden. Für bestimmte zulässige Gutachter- und Finanzberatungsleistungen sowie Steuerberatungsleistungen hat der Prüfungsausschuss eine Vorabgenehmigung erteilt, soweit die erwarteten Honorare für die einzelnen Leistungen 1 Mio € nicht übersteigen. Entsprechende Anfragen kann das Group Finance Committee genehmigen, hat darüber aber regelmäßig dem Prüfungsausschuss zu berichten. Betrifft eine Anfrage zur Beauftragung weder unzulässige noch vorab genehmigte prüfungsfremde Dienstleistungen, muss sie vom Group Finance Committee zur Prüfung an den Prüfungsausschuss weitergeleitet werden. Um die Prüfung von Anfragen zur Beauftragung zwischen den Ausschusssitzungen zu erleich-

tern, hat der Prüfungsausschuss zudem die Genehmigungskompetenz an mehrere seiner Mitglieder delegiert, die gemäß Definition der Securities and Exchange Commission und der New York Stock Exchange „unabhängig“ sind. Diese Mitglieder berichten dem Prüfungsausschuss über jede von ihnen erteilte Genehmigung in der jeweils nächsten Sitzung.

Darüber hinaus kann nach den geltenden US-amerikanischen Gesetzen und Vorschriften für die Beauftragung von prüfungsfremden Dienstleistungen, die insgesamt nicht mehr als 5 % der an unseren Abschlussprüfer bezahlten Honorare ausmachen, auf die Notwendigkeit der Vorabgenehmigung verzichtet werden, wenn der entsprechende Auftrag von uns zum Zeitpunkt der Beauftragung nicht berücksichtigt und unverzüglich dem Prüfungsausschuss oder einem dafür zuständigen Ausschussmitglied gemeldet sowie vor Abschluss der Prüfung genehmigt wurde. In den Geschäftsjahren 2010 und 2011 lag der Prozentsatz der an unseren Abschlussprüfer gezahlten Honorare, die durch Nichtprüfungsleistungen in den einzelnen Kategorien anfielen und für die auf eine Vorabgenehmigung verzichtet werden konnte, unter 5 %.

Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex

[Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes \(Entsprechenserklärung 2011\)](#)

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 25. Oktober 2011 die Entsprechenserklärung 2011 gemäß § 161 des Aktiengesetzes abgegeben. Demnach hat die Bank den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wie folgt entsprochen:

„Die letzte Entsprechenserklärung erfolgte am 27. Oktober 2010. Seit diesem Zeitpunkt hat die Deutsche Bank AG den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 26. Mai 2010, veröffentlicht im elektronischen Bundesanzeiger am 2. Juli 2010, entsprochen und sie wird diesen zukünftig entsprechen, wobei vorsorglich jeweils eine Ausnahme hinsichtlich Ziffer 5.5.3 Satz 1, der die Offenlegung von Interessenkonflikten im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung behandelt, erklärt wird.

Wir werden zukünftig in demselben Umfang wie bisher über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung informieren. Eine weiter gehende Detaillierung der Darstellung würde nach unserer Einschätzung die aktienrechtliche Verschwiegenheitsverpflichtung nach §§ 93, 116 AktG verletzen. Wir halten die Verpflichtungen aus Ziffer 5.5.3 Satz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex durch diese aktienrechtliche Pflicht begrenzt und sehen daher anders als das OLG Frankfurt am Main keine Grundlage für eine Ausweitung der Information. Das Gericht hat in einem nicht rechtskräftigen Urteil die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung 2009 unter anderem deshalb für nichtig erklärt, weil in der Entsprechenserklärung vom 29. Oktober 2008 nicht zum Ausdruck gekommen sei, dass Interessenkonflikte und deren Behandlung nicht den Anforderungen der Ziffer 5.5.3 Satz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß offengelegt worden seien. Da unsere Vorgehensweise nach dem oben genannten Urteil der Empfehlung in Ziffer 5.5.3 Satz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht genügt, wir an dieser von uns für richtig gehaltenen Praxis aber festhalten wollen, erklären wir vorsorglich die genannte Ausnahme.“

Die Entsprechenserklärung 2011 und alle früheren Entsprechenserklärungen sind auf der Webseite der Deutschen Bank unter http://www.deutsche-bank.de/ir/de/content/declaration_of_conformity.htm veröffentlicht, wo auch die aktuelle Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex zu finden ist.

Ziffer 5.4.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Anträge auf gerichtliche Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern bis zur nächsten Hauptversammlung befristet werden sollen. Nach schriftlicher Bestätigung der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ bezieht sich diese Empfehlung nur auf die von der Hauptversammlung gewählten Vertreter der Anteilseigner. Denn nur diese können durch Wahl der Hauptversammlung bestätigt werden beziehungsweise durch ein anderes, von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied ersetzt werden. Demzufolge trifft diese Überlegung nicht auf gerichtlich bestellte Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat zu. Daher hat das Registergericht Frau Renate Voigt am 30. November 2011 als Vertreterin der Arbeitnehmer bis zum Ablauf der Amtszeit des Aufsichtsrats im Jahr 2013 bestellt.

Stellungnahme zu den Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Bank entspricht freiwillig den Anregungen des Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit folgenden Ausnahmen:

- Die von der Bank benannten Stimmrechtsvertreter sind für Teilnehmer der Hauptversammlung bis zur Abstimmung erreichbar. Aktionäre, die den Stimmrechtsvertretern schon zuvor Vollmacht erteilt haben, erreichen diese am Tag der Hauptversammlung bis 12.00 Uhr über das Weisungstool im Internet (Kodex Ziffer 2.3.3). So kann das Risiko aus etwaigen technischen Störungen unmittelbar vor der Abstimmung weitgehend ausgeschlossen werden. Zudem endet auch die Übertragung der Hauptversammlung im Internet spätestens zu diesem Zeitpunkt, sodass für die Meinungsbildung der nur über Stimmrechtsvertreter teilnehmenden Aktionäre keine verwertbaren Informationen nach diesem Zeitpunkt mehr zu erwarten sind.
- Die Übertragung der Hauptversammlung im Internet (Kodex Ziffer 2.3.4) erfolgt für die Eröffnung durch den Versammlungsleiter und den Bericht des Vorstands. Die Aktionäre haben so die Möglichkeit, unbelastet von einer weitgehend öffentlichen Übertragung mit der Verwaltung zu diskutieren.

05 -

Ergänzende Informationen

Vorstand – 427

Aufsichtsrat – 428

Advisory Boards – 430

Der Konzern im Fünfjahresvergleich – 435

Patronatserklärung – 436

Glossar – 437

Impressum – Publikationen – 445

Vorstand

Dr. Josef Ackermann
Vorsitzender

Dr. Hugo Bänziger

Jürgen Fitschen

Anshuman Jain

Stefan Krause

Hermann-Josef Lamberti

Rainer Neske

Aufsichtsrat

Dr. Clemens Börsig
– Vorsitzender,
Frankfurt am Main

Karin Ruck*
– Stellvertretende Vorsitzende
Deutsche Bank AG,
Bad Soden am Taunus

Wolfgang Böhr*
Deutsche Bank AG,
Düsseldorf

Dr. Karl-Gerhard Eick
KGE Asset Management Consulting
Ltd.,
London

Katherine Garrett-Cox
seit 26. Mai 2011
Chief Executive Officer
Alliance Trust Plc,
Brechin, Angus

Alfred Herling*
Deutsche Bank AG,
Wuppertal

Gerd Herzberg*
Stellvertretender Vorsitzender
ver.di Vereinte Dienst-
leistungsgewerkschaft bis
31. Oktober 2011,
Hamburg

Sir Peter Job
bis 26. Mai 2011,
London

Prof. Dr. Henning Kagermann
Präsident acatech - Deutsche Aka-
demie der Technikwissenschaften,
Königs Wusterhausen

Peter Kazmierczak*
bis 25. Oktober 2011,
Deutsche Bank AG,
Herne

Martina Klee*
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Suzanne Labarge
Toronto

Maurice Lévy
Chairman und Chief Executive
Officer, Publicis Groupe S.A.,
Paris

Henriette Mark*
Deutsche Bank AG,
München

Gabriele Platscher*
Deutsche Bank Privat- und
Geschäftskunden AG,
Braunschweig

Dr. Theo Siegert
Geschäftsführender Gesellschafter
de Haen Carstanjen & Söhne,
Düsseldorf

Dr. Johannes Teysen
Vorsitzender des Vorstands
E.ON AG,
Oberding

Marlehn Thieme*
Deutsche Bank AG,
Bad Soden am Taunus

Tilman Todenhöfer
Persönlich haftender
Gesellschafter Robert Bosch
Industrietreuhand KG,
Madrid

Stefan Viertel*
Deutsche Bank AG,
Bad Soden am Taunus

Renate Voigt*
seit 30. November 2011
Deutsche Bank AG,
Stuttgart

Werner Wenning
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
E.ON AG seit 5. Mai 2011,
Leverkusen

* Von den Arbeitnehmern in Deutschland
gewählt; Renate Voigt gerichtlich als
Arbeitnehmersvertreter bestellt.

Aufsichtsratsausschüsse

Präsidialausschuss
Dr. Clemens Börsig
– Vorsitzender

Alfred Herling*

Karin Ruck*

Tilman Todenhöfer

Vermittlungsausschuss
Dr. Clemens Börsig
– Vorsitzender

Wolfgang Böhr*

Karin Ruck*

Tilman Todenhöfer

Prüfungsausschuss
Dr. Karl-Gerhard Eick
– Vorsitzender

Dr. Clemens Börsig

Sir Peter Job
bis 26. Mai 2011

Henriette Mark*

Karin Ruck*

Dr. Theo Siegert
seit 1. August 2011

Marlehn Thieme*

Risikoausschuss
Dr. Clemens Börsig
– Vorsitzender

Sir Peter Job
bis 26. Mai 2011

Prof. Dr. Henning Kagermann

Suzanne Labarge
seit 1. August 2011
(Ersatzmitglied bis 31. Juli 2011)

Dr. Theo Siegert
– Ersatzmitglied

Nominierungsausschuss
Dr. Clemens Börsig
– Vorsitzender

Tilman Todenhöfer

Werner Wenning

* Von den Arbeitnehmern in Deutschland
gewählt.

Advisory Boards

European Advisory Board

**Professor Dr.-Ing.
Wolfgang Reitzle**
– Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands
Linde AG, München

**Professor Dr. h.c.
Roland Berger**
Gründer Roland Berger Strategy
Consultants GmbH, München

Dr. Kurt Bock
Vorsitzender des Vorstands BASF SE
seit 6. Mai 2011, Ludwigshafen

Lord John Browne of Madingley
Managing Director und Managing
Partner (Europe),
Riverstone Holdings LLC;
ehemaliger Chief Executive Officer, BP,
London

Michael Cohrs
Ehemaliges Vorstandsmitglied der
Deutsche Bank AG, London

Dr. Karl-Ludwig Kley
Vorsitzender der Geschäftsleitung
und persönlich haftender Gesell-
schafter Merck KGaA,
Darmstadt

Peter Löscher
Vorsitzender des Vorstands
Siemens Aktiengesellschaft,
München

Francis Mer
Ehemaliger französischer
Minister für Ökonomie,
Finanzen und Industrie,
Bourg-la-Reine

Alexey A. Mordashov
Vorsitzender des Vorstands,
Severstal;
Generaldirektor der Severstal-Group,
Cherepovets

Dr. h.c. August Oetker
Persönlich haftender
Gesellschafter Dr. August Oetker KG,
Bielefeld

Eckhard Pfeiffer
bis 17. März 2011
Ehemaliger Präsident und Chief
Executive Officer von Compaq
Computer Corporation,
Kitzbühel

Dr. Bernd Pischetsrieder
Urfahrn

Antonio Puri Purini
Ehemaliger Botschafter Italiens in der
Bundesrepublik Deutschland, Rom

Dr. rer. pol. Michael Rogowski
Ehemaliger Vorsitzender des
Aufsichtsrats J. M. Voith AG,
Heidenheim

Maria-Elisabeth Schaeffler
Gesellschafterin der Schaeffler Grup-
pe und stellvertr. Vorsitzende des
Aufsichtsrats Schaeffler AG,
Herzogenaurach

Jürgen R. Thumann
Vorsitzender des Gesellschafteraus-
schusses Heitkamp & Thumann KG,
Düsseldorf

Dr. Dieter Zetsche
Vorsitzender des Vorstands
Daimler AG und Leiter
Mercedes-Benz Cars, Stuttgart

Americas Advisory Board

Norman Augustine
Ehemaliger Chairman und
Chief Executive Officer,
Lockheed Martin

John E. Bryson
bis 20. Oktober 2011
US-amerikanischer Handelsminister;
ehemaliger Chairman und
Chief Executive Officer,
Edison International

Michael D. Capellas
Chairman und Chief Executive Officer,
Virtual Computing Environment (VCE);
ehemaliger Chairman und
Chief Executive Officer,
First Data Corp.

James Ireland Cash, Jr. PhD
Emeritus Professor und
Senior Associate Dean,
Harvard Business School

Anthony W. Deering
Chairman, Exeter Capital LLC;
ehemaliger Chairman & Chief
Executive Officer, The Rouse Co.

Archie W. Dunham
Ehemaliger Chairman,
ConocoPhillips

Benjamin H. Griswold
Chairman, Brown Advisory;
ehemaliger Senior Chairman,
Deutsche Bank Alex. Brown

The Honorable Chuck Hagel
Distinguished Professor, Georgetown
Universität und Universität von
Nebraska in Omaha;
ehemaliger US-Senator, (R-NE)

William R. Howell
Ehemaliger Chairman und
Chief Executive Officer,
J.C. Penney, Inc.

Robert L. Johnson, Ehrenmitglied
Gründer und Chairman,
The RLJ Cos.; Gründer und
ehemaliger Chairman,
Black Entertainment Television (BET)

Edward A. Kangas
Ehemaliger Chairman und
Chief Executive Officer, Deloitte

Ellen R. Marram
Präsidentin, The Barnegat Group LLC;
ehemalige Präsidentin und Chief
Executive Officer, Tropicana und
Nabisco Biscuit Cos.

The Honorable Lynn M. Martin
Ehemalige US-amerikanische
Arbeitsministerin

Robert P. May
bis 2. April 2011
Ehemaliger Chief Executive
Officer, Calpine Corp.; ehemaliger
Chairman und Chief Executive
Officer, HealthSouth Corp.

George J. Mitchell
seit 8. August 2011
Ehemaliger Sonderbeauftragter für
den Nahost-Friedensprozess;
ehemaliger Chairman, Walt Disney;
ehemaliger US-Senator, (D-ME)

The Honorable John W. Snow
Chairman, Cerberus Capital
Management LP;
ehemaliger US-amerikanischer
Finanzminister

Latin American Advisory Board

Fernando Henrique Cardoso
Ehemaliger Präsident
der Föderativen Republik
von Brasilien

Armando Garza Sada
Chairman, Alfa

Enrique Iglesias
Generalsekretär der ibero-
amerikanischen Gemeinschaft;
ehemaliger Außenminister
von Uruguay

Pedro Pablo Kuczynski
Partner und Senior Advisor,
The Rohatyn Group;
ehemaliger Premierminister
von Peru

The Honorable Lynn M. Martin
Ehemalige US-amerikanische
Arbeitsministerin

Luis Alejandro Pagani
Präsident, Arcor Group

Horst Paulmann
Gründer und Präsident,
Cencosud S.A.

Jesús Reyes-Heroles
Ehemaliger Chairman und Chief
Executive Officer, Petroleos
Mexicanos (Pemex); ehemaliger
Botschafter von Mexiko in den
Vereinigten Staaten von Amerika

Miguel Urrutia Montoya
Professor, Universidad
de los Andes;
ehemaliger Gouverneur der
Zentralbank von Kolumbien

Asia Pacific Advisory Board

Robert E. Fallon

Assistenzprofessor, Finanz- und
Wirtschaftslehre, Columbia
Business School, International

Toru Hashimoto

bis 23. Juni 2011
Präsident of Development Bank of
Japan, Ehemaliger Präsident und
Chief Executive Officer sowie ehema-
liger Chairman, The Fuji Bank Ltd.;
ehemaliger Chairman,
Deutsche Securities Inc., Japan

Nobuyuki Idei

Gründer und Chief Executive Officer,
Quantum Leaps Corporation;
Vorsitzender des Beraterkreises,
Sony Corporation, Japan

Gang-Yon Lee

Chairman, Korea Gas Corporation,
Korea

Dr. David K.P. Li

Chairman und Chief Executive Officer,
The Bank of East Asia, Hong Kong

Dr. Li Qingyuan

Generaldirektor, Office of Strategy and
Development Committee, Chinesische
Wertpapieraufsichtsbehörde, China

Subramanian Ramadorai

Vice Chairman, Tata Consultancy
Services Limited, Indien

Dr. Tony Tan Keng Yam

bis 1. September 2011
Präsident der Republik von Singapur,
Ehemaliger Deputy Chairman und
Executive Director, The Government
of Singapore Investment Corp. Pte.
Ltd., Singapur

Sofjan Wanandi

Chairman, Santini Group;
Chairman des Arbeitgeberverbands
von Indonesien (APINDO), Indonesien

Professor Zhang Yunling

Professor für internationale
Ökonomie und Akademiemitglied,
Chinese Academy of Social
Science, China

Climate Change Advisory Board

Lord John Browne of Madingley
Managing Director und Managing
Partner (Europe),
Riverstone Holdings LLC;
ehemaliger Chief Executive
Officer, BP

John Coomber
Chief Executive Officer, the Pension
Corporation; Chairman, ClimateWise;
Chairman, The Climate Group (UK)

Fabio Feldmann
Chief Executive Officer,
Fabio Feldmann Consultores;
ehemaliger Vorstandssekretär,
Brazilian Forum on Climate Change

Dr. Jamshed J. Irani
seit 3. Mai 2011
Ehemaliger Direktor, Tata Sons Ltd.

Amory B. Lovins
Chairman und Chief Scientist,
Rocky Mountain Institute

Lord Oxburgh
Mitglied des Beraterkreises,
Climate Change Capital;
ehemaliger Chairman, Shell

**Professor Hans Joachim
Schellnhuber**
Gründungsdirektor, Potsdam-Institut
für Klimafolgenforschung (PIK)

Professor Robert Socolow
Co-Director, The Carbon
Mitigation Initiative;
Professor, Princeton University

**Professor Dr. Dr. h.c. mult.
Klaus Töpfer**
Bundesminister für Umwelt, Natur-
schutz und Reaktorsicherheit sowie
Raumordnung, Bauwesen und
Städtebau a.D.; ehemaliger Exekutiv-
direktor des Umweltprogramms der
Vereinten Nationen (UNEP)

Der Konzern im Fünfjahresvergleich

Bilanz in Mio €	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Bilanzsumme	2.164.103	1.905.630	1.500.664	2.202.423	1.925.003
Forderungen aus dem Kreditgeschäft	412.514	407.729	258.105	269.281	198.892
Summe der Verbindlichkeiten ¹	2.109.443	1.855.262	1.462.695	2.170.509	1.885.688
Den Deutsche Bank-Aktionären zurechenbares Eigenkapital ¹	53.390	48.819	36.647	30.703	37.893
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.270	1.549	1.322	1.211	1.422
Tier-1-Kapital ²	49.047	42.565	34.406	31.094	28.320
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital insgesamt ²	55.226	48.688	37.929	37.396	38.049
Gewinn-und-Verlust-Rechnung in Mio €	2011	2010	2009	2008	2007
Zinsüberschuss	17.445	15.583	12.459	12.453	8.849
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	1.839	1.274	2.630	1.076	612
Provisionsüberschuss	11.544	10.669	8.911	9.741	12.282
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten/Verpflichtungen	3.058	3.354	7.109	-9.992	7.175
Sonstige zinsunabhängige Erträge	1.181	-1.039	-527	1.411	2.523
Zinsunabhängige Erträge insgesamt	15.783	12.984	15.493	1.160	21.980
Personalaufwand	13.135	12.671	11.310	9.606	13.122
Sachaufwand und sonstiger Aufwand	12.657	10.133	8.402	8.339	8.038
Aufwendungen im Versicherungsgeschäft	207	485	542	-252	193
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte	-	29	-134	585	128
Restrukturierungsaufwand	-	-	-	-	-13
Zinsunabhängige Aufwendungen insgesamt	25.999	23.318	20.120	18.278	21.468
Ergebnis vor Steuern	5.390	3.975	5.202	-5.741	8.749
Ertragsteueraufwand/-ertrag (-)	1.064	1.645	244	-1.845	2.239
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	4.326	2.330	4.958	-3.896	6.510
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis	194	20	-15	-61	36
Den Deutsche Bank-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	4.132	2.310	4.973	-3.835	6.474
Kennziffern	2011	2010	2009	2008	2007
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ³	4,45 €	3,07 €	7,21 €	-6,87 €	12,29 €
Ergebnis je Aktie (verwässert) ³	4,30 €	2,92 €	6,94 €	-6,87 €	11,80 €
Dividendenzahlung je Aktie, gezahlt in der Periode	0,75 €	0,75 €	0,50 €	4,50 €	4,00 €
Eigenkapitalrendite nach Steuern (basierend auf dem durchschnittlichen Eigenkapital)	8,2 %	5,5 %	14,6 %	-11,1 %	17,9 %
Eigenkapitalrendite vor Steuern (basierend auf dem durchschnittlichen Eigenkapital)	10,2 %	9,5 %	15,3 %	-16,5 %	24,1 %
Aufwand-Ertrag-Relation	78,2 %	81,6 %	72,0 %	134,3 %	69,6 %
Tier-1-Kapitalquote ohne Hybridinstrumente ²	9,5 %	8,7 %	8,7 %	7,0 %	6,9 %
Tier-1-Kapitalquote ²	12,9 %	12,3 %	12,6 %	10,1 %	8,6 %
Eigenkapitalquote ²	14,5 %	14,1 %	13,9 %	12,2 %	11,6 %
Mitarbeiter (in Vollzeitkräfte umgerechnet) ⁴	100.996	102.062	77.053	80.456	78.291

¹ Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs von ABN AMRO, die am 31. März 2011 abgeschlossen wurde, führte zu einer rückwirkenden Reduzierung der Gewinnrücklagen in Höhe von 24 Mio € zum 31. Dezember 2010.

² Werte für 2011 basieren auf den veränderten Kapitalanforderungen für Risiken im Handelsbuch und Verbriefungspositionen nach Maßgabe der Capital Requirements Directive 3 (auch „Basel 2.5“), die Eingang in das Kreditwesengesetz und die Solvabilitätsverordnung gefunden hat. Werte für 2010, 2009 und 2008 basieren auf dem überarbeiteten und vom Baseler Ausschuss 2004 präsentierten Eigenkapitalstandard (Basel 2), der im deutschen Kreditwesengesetz und in der Solvabilitätsverordnung in deutsches Recht umgesetzt wurde. Werte für 2007 basieren auf dem Basel 1 - Standard. Die Kapitalquoten setzen das jeweilige Kapital in Beziehung zu den Risikoaktiva für das Kredit-, Markt- und Operationelle Risiko. Enthält keine Übergangsposten gemäß 64h Absatz 3 KWG.

³ Die Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien (unverwässert und verwässert) wurde für alle Perioden vor dem 6. Oktober 2010 angepasst, um den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten, die im Rahmen der Kapitalerhöhung ausgegeben wurden, zu berücksichtigen.

⁴ Die Deutsche Postbank passte die Berechnung der Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitkräften per 31. Dezember 2011 an die der Deutschen Bank an. Dies führte zu einer Reduktion um 260 Vollzeitkräfte für den Konzern (vorherige Perioden wurden nicht angepasst).

Patronatserklärung

Die Deutsche Bank AG trägt für die folgenden Gesellschaften, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen können:

DB Investments (GB) Limited, London	Deutsche Bank Società per Azioni, Mailand
Deutsche Asset Management International GmbH, Frankfurt am Main	Deutsche Bank (Suisse) S.A., Genf
Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH vormals DEGEF Deutsche Gesellschaft für Fondsverwaltung mbH, Frankfurt am Main	Deutsche Bank Trust Company Americas, New York
Deutsche Australia Limited, Sydney	Deutsche Futures Singapore Pte Ltd, Singapur
Deutsche Bank A.Ş., Istanbul	Deutsche Holdings (Malta) Ltd., St. Julians
Deutsche Bank Americas Holding Corp., Wilmington	Deutsche Morgan Grenfell Group Public Limited Company, London
Deutsche Bank (China) Co., Ltd., Peking	Deutsche Securities Asia Limited, Hongkong
Deutsche Bank Europe GmbH, Frankfurt am Main	Deutsche Securities Limited, Hongkong
Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg	DWS Holding & Service GmbH, Frankfurt am Main
Deutsche Bank (Malaysia) Berhad, Kuala Lumpur	DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna, Warschau	DWS Investment S.A., Luxemburg
Deutsche Bank S.A., Buenos Aires	IFN Finance B.V., Rotterdam
Deutsche Bank S.A. – Banco Alemão, Sao Paulo	Public joint-stock company „Deutsche Bank DBU“, Kiew
Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española, Madrid	OOO „Deutsche Bank“, Moskau

Impressum – Publikationen

Deutsche Bank Aktiengesellschaft
Taunusanlage 12
60262 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 9 10 00
deutsche.bank@db.com

Aktionärshotline:
(08 00) 9 10 80 00

Hauptversammlungshotline:
(08 00) 1 00 47 98

Investor Relations:
(0 69) 9 10 3 80 80
db.ir@db.com

Publikationen zum Jahresabschluss

Bitte beachten Sie, dass der Geschäftsbericht des Deutsche Bank-Konzerns aus zwei separaten Teilen, dem Jahresbericht 2011 und dem Finanzbericht 2011, besteht.

- Jahresbericht 2011
(in Deutsch und Englisch)
- Finanzbericht 2011
(in Deutsch und Englisch)
- Annual Report 2011 on Form 20-F
(in Englisch)
- Jahresabschluss und Lagebericht der Deutschen Bank AG 2011
(in Deutsch und Englisch)
- Verzeichnis der Beiratsmitglieder
(in Deutsch)
- Gesellschaftliche Verantwortung – Bericht 2011
(in Deutsch und Englisch)

Bestellmöglichkeiten:

E-Mail – Internet
service-center@bertelsmann.de
www.deutsche-bank.de/11

Fax
(0 18 05) 07 08 08

Telefon
(0 18 05) 80 22 00

postalisch
arvato logistics services
Bestellservice Deutsche Bank
Gottlieb-Daimler-Straße 1
D-33428 Harsewinkel

Online
Jahresbericht 2011 und
Finanzbericht 2011 im Internet:
www.deutsche-bank.de/11

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, wo wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer Managementagenda, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren sind in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom 20. März 2012 im Abschnitt „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Dieses Dokument ist auf Anfrage bei uns erhältlich oder unter www.deutsche-bank.de/ir verfügbar.

2012

26. April 2012

Zwischenbericht zum 31. März 2012

31. Mai 2012

Hauptversammlung in der Festhalle
Frankfurt am Main (Messegelände)

01. Juni 2012

Dividendenzahlung

31. Juli 2012

Zwischenbericht zum 30. Juni 2012

30. Oktober 2012

Zwischenbericht zum 30. September 2012

2013

31. Januar 2013

Vorläufiges Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2012

21. März 2013

Geschäftsbericht 2012 und Form 20-F

30. April 2013

Zwischenbericht zum 31. März 2013

23. Mai 2013

Hauptversammlung in der Festhalle
Frankfurt am Main (Messegelände)

24. Mai 2013

Dividendenzahlung

30. Juli 2013

Zwischenbericht zum 30. Juni 2013

29. Oktober 2013

Zwischenbericht zum 30. September 2013